

BERLIN_ BBNS_ Grüner Kiez Pankow wehrt sich _20230905_BZ-Bild

<https://www.bz-berlin.de/berlin/pankow/anwohner-in-pankow-fuehlen-sich-von-der-gesobau-ausgetrickst>

Protest gegen Neubau in Pankow - Anwohner fühlen sich von der Gesobau ausgetrickst



Protest gegen die Bebauung: Die Bürgerinitiative „Grüner Kiez Pankow“ fordert den Erhalt der Grünflächen und Bäume Foto: Timo Beurich

Von [Sara Orlos Fernandes](#)

05.09.2023, 10:36 Uhr [Pankow](#)

Die Gesobau will die Siedlung im Schlossparkkiez verdichten. Zwei Grünflächen sollen zwei Neubauten weichen. Dagegen protestiert die Anwohnerinitiative „Grüner Kiez Pankow“ und fordert vom Senat die Zurückziehung des Bauantrags.

Hunderte von Menschen versammelten sich am Sonntag mit Zelten, Plakaten und Decken auf dem grünen Innenhof der Anlage an der Kavallerstraße/Ossietzkystraße. Zum einen wollen die Anwohner die Grünflächen und den Baumbestand erhalten, doch Kritik gibt es vorwiegend an dem Vorgehen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft im Baugenehmigungsprozess.

Ursprünglich sollten auf den zwei Flächen drei Wohnblöcke entstehen. Die Fällung von 178 [Bäumen](#) war vorgesehen. Anwohner wehrten sich, der Bezirk erteilte keine Genehmigung. Nach einem Beteiligungsverfahren legte die Gesobau einen neuen Plan vor: nur noch zwei [Neubauten](#) und die Fällung von 37 Bäumen. Doch auch für diese abgeänderten Pläne im grünen Kiez gab es keine Genehmigung.

Dann die Kehrtwende im Dezember 2022: Statt Wohnraum beantragt die Gesobau 99 Wohnungen für Geflüchtete. Der Bausenat genehmigt im vergangenen Februar. Die Bürgerinitiative ist fassungslos: „Den alten, nicht genehmigungsfähigen Bauplanungen wurde ein neues ‚Etikett‘ als Unterkunft für Flüchtlinge verpasst und die

Baugenehmigung wurde über die Hintertür des Sonderbaurechts direkt durch die Senatsbauverwaltung erteilt“, heißt es von „Grüner Kiez Pankow“.



So

soll der Kiez nach der Verdichtung aussehen. In den Neubauten sollen zukünftig 422 Geflüchtete wohnen Foto: GESOBAU

Auf B.Z.-Nachfrage erklärte der Bausenat: „Das Land Berlin muss sowohl den Belangen der hier lebenden Menschen nachkommen als auch die Verantwortung und Verpflichtung wahrnehmen, geflüchteten Menschen Schutz und Unterkunft zu bieten. Wir hoffen in diesem Sinne auf das Verständnis für das notwendige Handeln der Gesobau in der Kavallerstraße.“



Am Sonntag wurde gegen die Bebauungspläne der Gesobau vor Ort protestiert Foto: Timo Beurich

Mit den [Bauarbeiten](#) soll bereits in Kürze begonnen werden. Aushänge an den Haustüren informieren seit Kurzem über die Verlegung des Spielplatzes wegen Baumaßnahmen.

Die Anwohner wehren sich weiter gegen die Pläne und haben einen offenen Brief an den Regierenden Bürgermeister Kai Wegner verfasst. Knapp 170 Menschen haben diesen bereits unterschrieben.